

Finanzielle Abwicklung des Haushaltsplans 2015 der Gemeinde Ilvesheim;

hier: Halbjahresbericht; Informationsvorlage

Sachverhalt:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan der Gemeinde Ilvesheim wurden vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 26.02.2015 mehrheitlich (15 Ja-Stimmen bei 2 Gegen-Stimmen) beschlossen.

Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit durch das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises als Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte mit Schreiben vom 11.03.2015; die darin enthaltenen allgemeinen Hinweise zum Haushalt und zur mittelfristigen Finanzplanung wurde den vier GR-Fraktionen mit Mail vom 18.03.2015 übermittelt. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit ist als **Anlage** für alle Mitglieder des Gemeinderates beigefügt.

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft und das Innenministerium Baden-Württemberg hatten im Benehmen mit dem Kultusministerium mit Schreiben vom 23.07.2014 die endgültigen Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung im Jahr 2015 (Haushaltserlass 2015) mitgeteilt.

Die für die Kommunen überwiegend negativen finanziellen Auswirkungen der Novembersteuerschätzung 2014 auf die Finanzausgleichsleistungen wurden vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft am 17.11.2014 bekanntgegeben; der Einkommensteueranteil blieb unverändert.

Der kommunalen Haushaltsplanung für 2015 und der mittelfristigen Finanzplanung wurde diese aktualisierte Prognose zugrundegelegt.

Vom 5. bis 7. Mai 2015 fand in Saarbrücken die 146. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ statt; geschätzt wurden die Steuereinnahmen für die Jahre 2015 bis 2019.

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg hat mit Schreiben vom 15.05.2015 die folgenden Auswirkungen der Mai-Steuerschätzung 2015 mitgeteilt:

- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer:
Es wird ein Aufkommen von 644 Mio. € (bisher 580 Mio. €) erwartet.
- Familienleistungsausgleich:
Die Zuweisungen nach § 29a FAG betragen voraussichtlich 439 Mio. € (bisher 443 Mio. €).
- Wesentliche Änderungen bei den übrigen für das Jahr 2015 bisher mitgeteilten Orientierungsdaten ergeben sich infolge der Steuerschätzung nicht. Von einer Veränderung der Kopfbeträge wird abgesehen.

Die finanziellen Auswirkungen aus diesen Veränderungen auf den aktuellen Haushalt werden im weiteren Verlauf des Halbjahresberichtes gesondert dargestellt.

Auf einen ersten Quartalsbericht zum 31.03.2014 wurde wie in den Vorjahren entsprechend der Absprache im Gemeinderat verzichtet.

Der folgende Halbjahresbericht soll einen ausführlichen Überblick über die finanzielle Abwicklung des Haushaltsplanes in den ersten sechs Monaten des Jahres geben. Im Vorbericht zum Haushaltsplan 2015 wurde die finanzielle Situation der Gemeinde Ilvesheim im Jahr 2015 ausführlich dargestellt, so dass auf weitere grundlegende Erläuterungen verzichtet wird.

Die Zahlen und Daten des vorliegenden Halbjahresberichtes basieren auf einer vorläufigen Jahresrechnung mit dem Stand 06.07.2015 (Vorjahr: 06.07.2014) bzw. der Vierteljahresstatistik zum 01.07.2015 (Vorjahr

03.07.2014), die für das Statistische Landesamt Baden-Württemberg erstellt wird.

Wie in den Vorjahren wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es schwierig ist, aus diesem vorläufigen Ergebnis, das lediglich eine Momentaufnahme zur Jahresmitte darstellt, Rückschlüsse auf das tatsächliche Jahresergebnis zu ziehen.

Allerdings sind im Vergleich zur Haushaltsplanung aus dem aktuellen Zwischenergebnis bereits grundlegende positive Tendenzen im Verwaltungshaushalt erkennbar.

Das sich zum jetzigen Zeitpunkt abzeichnende Halbjahresergebnis, das - gemessen an der Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt - eine deutliche Verbesserung im Vergleich zur Planung ausweist, wird sich im Verlauf des zweiten Halbjahres aber, insbesondere durch höhere Mittelabflüsse auf der Ausgabenseite, nochmals vermutlich nach unten verändern.

Zurzeit ist aber voraussichtlich davon auszugehen, dass bei keiner wesentlichen Veränderung der aktuellen Rahmenbedingungen eine finanzielle Verbesserung gegenüber der ursprünglichen Planung erreicht werden kann.

Zum Stand 06.07.2014 ergeben sich im Verwaltungshaushalt Ist-Ausgaben i.H.v. 7,384 Mio. €, denen Ist-Einnahmen i.H.v. 8,183 Mio. € gegenüberstehen.

Bei den Einnahmen wurde bereits der noch nicht ausgezahlte Einkommenssteueranteil für das zweite Quartal 2015 (rd. 1,475 Mio. €) und bei den Ausgaben die Gewerbesteuerumlage für das zweite Quartal (rd. 0,040 Mio. €) berücksichtigt.

Nach den ersten sechs Monaten zeichnet sich somit eine Zuführung an den Vermögenshaushalt i.H.v. rd. 0,799 Mio. € ab, ursprünglich eingeplant war eine Negativzuführung im Verwaltungshaushalt i.H.v. rd. 0,658 Mio. € (+ 1,457 Mio. €).

(Zum Vergleich die Situation im Jahr 2014 zum Stand 06.07.2014:

Ist-Ausgaben	6,280 Mio. €
Ist-Einnahmen	7,634 Mio. €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	1,354 Mio. €)

Obwohl die Einnahmen in den ersten sechs Monaten erneut um 0,549 Mio. € angestiegen sind, ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr zum jetzigen Zeitpunkt eine deutliche Verschlechterung der finanziellen Situation (- 0,555 Mio. €), da die Ausgaben im gleichen Zeitraum sprunghaft angestiegen sind (+ 1,104 Mio. €).

Zunächst eine Übersicht über die markanten Einnahmen und Ausgaben des **Verwaltungshaushaltes** (gem. der Gruppierungsübersicht, Euro- und Prozentangaben gerundet), die sich an der o.g. vorläufigen Jahresrechnung zum Stand 06.07.2015 orientiert:

Einnahmen

0 Steuern, Allgemeine Zuweisungen

000 Grundsteuer A

Planansatz	7.500 €
aktuelle Jahressollstellung	7.528 € <u>Mehreinnahmen</u> 28 €
Ist-Einnahmen	3.122 € (42 % des Planansatzes)

001 Grundsteuer B

Planansatz	980.000 €
aktuelle Jahressollstellung	1.008.455 € <u>Mehreinnahmen</u> 28.455 €
Ist-Einnahmen	545.981 € (56 %)

Die Mehreinnahmen beruhen auf (Nach)Veranlagungen im Neubaugebiet Mahrgrund II.

003 Gewerbesteuer

Planansatz	1.050.000 €
aktuelle Jahressollstellung	1.088.981 € <u>Mehreinnahmen</u> 38.981 €
Ist-Einnahmen	498.712 € (47 %)

Die Mehreinnahmen beruhen überwiegend auf Nachzahlungen für vorangegangene Jahre.

010 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Planansatz	5.609.450 €
voraussichtl. Jahresergebnis	unverändert
Ist-Einnahmen	2.934.086 € (52 %)

In den Ist-Einnahmen sind die Abrechnungen der ersten beiden Quartale 2015 i.H.v. 2,873 Mio. € (Vorjahr 2,252 Mio. €) und eine Nachzahlung für 2014 i.H.v. 0,061 Mio. € (Vorjahr 0,051 Mio. €) enthalten.

Der Einkommensteueranteil der Gemeinden betrug in den ersten beiden Quartalen rd. 2,817Mrd. € (Vorjahr 2,637 Mrd. €), was einer Steigerung von rd. 6,82 % entspricht.

012 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Planansatz	89.700 €
voraussichtl. Jahresergebnis	99.625 € <u>Mehreinnahmen</u> 9.925 €
Ist-Einnahmen	49.999 € (56 %)

Die sich abzeichnenden Mehreinnahmen sind auf die eingangs dargestellten positiven Veränderungen aus der aktuellen Mai-Steuerschätzung zurückzuführen.

02-03 Andere Steuern u. steuerähnliche Einnahmen (Hundesteuer)

Planansatz	49.000 €
aktuelle Jahressollstellung	49.920 € <u>Mehreinnahmen</u> 920 €
Ist-Einnahmen	49.650 € (101 %)

Die Hundesteuer ist zu Beginn des Jahres bzw. bei unterjähriger Anmeldung eines Hundes anteilig fällig.

041 Schlüsselzuweisungen vom Land

0410 Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft

Planansatz	3.149.400 €
voraussichtl. Jahresergebnis	3.196.300 € <u>Mehreinnahmen</u> 46.900 €

Ist-Einnahmen 1.607.770 € (51 %)

In den Ist-Einnahmen sind die Abrechnungen der ersten beiden Quartale 2015 i.H.v. 1,594 Mio. € (Vorjahr 1,964 Mio. €) und eine Nachzahlung für 2014 i.H.v. 0,014 Mio. € (Vorjahr 0,008 Mio. €) enthalten.

Positive Veränderungen bei der maßgebenden Einwohnerzahl zum 30.06.2014 gegenüber der Prognose der Verwaltung führen zu den genannten Mehreinnahmen.

0411 Investitionspauschale (Bestandteil der Schlüsselzuweisungen d. L.)

Planansatz	608.350 €
voraussichtl. Jahresergebnis	610.950 € <u>Mehreinnahmen</u> 2.600 €
Ist-Einnahmen	319.585 € (53 %)

In den Ist-Einnahmen sind die Abrechnungen der ersten beiden Quartale 2015 i.H.v. 316 T€ (Vorjahr 317 T€) und eine Nachzahlung für 2014 i.H.v. 3 T€ (Vorjahr Nachzahlung unter 1 T€) enthalten.

Positive Veränderungen bei der maßgebenden Einwohnerzahl zum 30.06.2014 gegenüber der Prognose der Verwaltung führen zu den genannten Mehreinnahmen.

091 Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich

Planansatz	451.800 €
voraussichtl. Jahresergebnis	447.725 € <u>Mindereinnahmen</u> 4.075 €
Ist-Einnahmen	224.933 € (50 %)

In den Ist-Einnahmen sind die Abrechnungen der ersten beiden Quartale 2015 i.H.v. 224 T€ (Vorjahr 184 T€) und eine Nachzahlung für 2014 i.H.v. 1 T€ (Vorjahr Rückzahlung 3 T€) enthalten.

Die sich abzeichnenden Mindereinnahmen sind auf die eingangs dargestellten negativen Veränderungen aus der aktuellen Mai-Steuerschätzung zurückzuführen.

Nachdem sich im Vorjahr weder positive noch negative Veränderungen für diesen wichtigen Einnahmebereich der Steuern und allg. Zuweisungen ergaben, zeichnen sich in diesem Jahr als Fazit der aufgezeigten positiven und negativen Veränderungen Einnahmeverbesserungen in Höhe von rd. 0,055 Mio. € ab.

Hinzu kommen Mehreinnahmen aus den Realsteuern der Gemeinde i.H.v. 0,067 Mio. € (Vorjahr 0,376 Mio. €, davon Gewerbesteuer 0,342 Mio. €).

1 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

10-12 Gebühren und ähnliche Entgelte

Planansatz 1.900.835 €
Ist-Einnahmen 918.594 € (48 %)

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 1,835 Mio. €, Ist-Einnahmen 0,921 Mio. €, 50 %)

Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Gebühren:

Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis 1. u. 2. Quartal		Differenz
	in €	in €	in %	in €
Abwasser	982.010	482.541	49,14%	-499.469
Hallenbad	67.625	16.103	23,81%	-51.522
Freibad	105.000	70.597	67,24%	-34.403
Bücherei	4.000	3.284	82,10%	-716
Friedhofswesen	143.000	48.431	33,87%	-94.569
Neckarhalle	28.750	6.729	23,41%	-22.021
Mehrzweckhalle	9.000	5.797	64,41%	-3.203
Bürgerhaus Hirsch	16.250	2.239	13,78%	-14.011
Kindergarten	211.250	138.710	65,66%	-72.540
Kernzeitbetreuung	220.000	133.986	60,90%	-86.014
Schulferienbetreuung	8.250	0	0,00%	-8.250
Verwaltungsgebühren	66.875	36.015	53,85%	-30.860
Summe:	1.862.010	944.432	50,72%	-917.578

Zum jetzigen Zeitpunkt fehlen noch in allen öffentlichen Einrichtungen die Verbuchung der indirekten Vereinsförderung aus der Nutzung im 1. Halbjahr

2015 und die inneren Verrechnungen für Eigenleistungen wie bspw. das Schulschwimmen im Hallenbad.

13-15 Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten

Planansatz 258.740 €
Ist-Einnahmen 129.875 € (50 %)

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 294 T€, Ist-Einnahmen 167 T€, 57 %)

Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Einnahmen:

Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis 1. u. 2. Quartal		Differenz
	in €	in €	in %	in €
Mieten (Wohnungen)	76.900	49.913	64,91%	-26.987
Pachten unb. Grdst.	11.225	493	4,39%	-10.732
Erbbauzinsen	87.500	47.951	54,80%	-39.549
Summe:	175.625	98.357	56,00%	-77.268

Die Benutzungsgebühren für die Unterbringung von Obdachlosen und Asylbewerbern werden aktuell - auch aufgrund der noch fehlenden Satzungsregelung - weiterhin unter den Mieteinnahmen für die Gemeindewohnungen abgebildet und müssen noch umgebucht werden.

Ein Teil der Erbbauzinsen und der Pachten ist erst im November fällig; die Jahressollstellungen liegen im Rahmen der diesjährigen Planansätze.

16 Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

In diesem Bereich wurde im 1. Halbjahr lediglich die Erstattung von Beerdigungskosten im Sterbefall Duda vereinnahmt (rd. 6.375 €), die die Gemeindestiftung als Erbin erstattet hat.

Die Erstattungen für Leistungen der Gemeinde Ilvesheim, insbesondere Eigenbetrieb Wasserversorgung, Gruppierung 1650 und der Gemeindestiftung, Gruppierung 1651, werden ausschließlich am Ende des Haushaltsjahres ermittelt, so dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine verlässlichen Angaben gemacht werden können. Dies gilt auch für die Inneren Verrechnungen

(Gruppierung 169) und die Erstattungen von übrigen Bereichen (Gruppierung 168, Indirekte Sportförderung).

17 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Planansatz	1.114.325 €
Ist-Einnahmen	544.405 € (49 %)

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 968 T€, Ist-Einnahmen 386 T€, 40 %)

Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Einnahmen:

Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis 1. u. 2. Quartal		Differenz
	in €	in €	in %	in €
Feuerwehr	7.000	0	0,00%	-7.000
Grundschule (Förderklasse)	4.125	1.875	45,45%	-2.250
Schulkinder-/Kernzeitbetreuung	58.625	0	0,00%	-58.625
Kindergartenlastenausgl.	615.400	302.088	49,09%	-313.312
Kleinkindbetreuung	319.850	188.152	58,83%	-131.698
Gemeindestraßen	8.325	4.099	49,24%	-4.226
ÖPNV (Landkreis)	68.000	38.860	57,15%	-29.140
Summe:	1.081.325	535.074	49,48%	-546.251

Im Bereich des Kindergartenlastenausgleichs werden sich voraussichtlich Einnahmen in Höhe von rd. 0,604 Mio. € ergeben, was zu geringfügigen Mindereinnahmen führen wird (- 11 T€). Der Pro-Kopf-Betrag je gewichtetem Kind beträgt rd. 2.472 € und sinkt im Vergleich zum Vorjahr (2.522 €) ab. Die Anzahl der - nach der Dauer der wöchentlichen Betreuungszeit - gewichteten Kinder hat sich deutlich erhöht (244,2, Vorjahr 195,0).

Deutliche Mehreinnahmen im Vergleich zum Planansatz werden sich im Bereich der Kleinkindbetreuung ergeben. Aufgrund der Erhöhung der Landesförderung steigt der Pro-Kopf-Betrag je gewichtetem Kind auf rd. 12.333 € an (Vorjahr 9.423 €). Aufgrund der örtlichen - nach der Dauer der wöchentlichen Betreuungszeit - gewichteten Kinderzahlen (30,5, Vorjahr 27,3) betragen die diesjährigen Einnahmen rd. 0,376 Mio. € und übersteigen den Planansatz deutlich (+ 56 T€).

Durch die Erhöhung der Förderquote auf 40 % steigen die Kreiszuschüsse für den ÖPNV im Vergleich zum Planansatz um rd. 10 T€ an.

2 Sonstige Finanzeinnahmen

20 Zinseinnahmen

Planansatz	173.900 €
Ist-Einnahmen	225.615 € (130 %)

In den Ist-Einnahmen ist die veranschlagte Verzinsung des Kassenvorriffs des Eigenbetriebes Wasserversorgung (Planansatz 1 T€) noch nicht berücksichtigt.

In Anbetracht des in den letzten Jahren rasch und kontinuierlich absinkenden Zinsniveaus (aktuell noch 0,00 - 0,05 %), des nur langsam voranschreitenden Abbaus der Mittel der allg. Rücklage und der gesicherten Liquidität der Gemeindekasse wurden von der Verwaltung in den Jahren 2010 - 2012 mittelfristige Geldanlagen in Form des Zuwachssparens (Laufzeit mind. 1 Jahr, max. 5 Jahre) vorgenommen. Nur aufgrund der daraus resultierenden höheren Verzinsung zwischen aktuell 1,85 und 2,30 % ist der Planansatz zu realisieren.

Die Mehreinnahmen beruhen auf dem Auslaufen einer 5-jährigen Geldanlage (Zuwachssparen mit zuletzt 4,1 %).

Zum 06.07.2015 bestanden Geldanlagen i.H.v. 12,400 Mio. € (Vorjahr 11,500 Mio. €), davon waren 3,000 Mio. € (Vorjahr 6,500 Mb. €) als Zuwachssparen angelegt.

21-22 Konzessionsabgaben (Strom, Gas)

Planansatz	211.100 €
Ist-Einnahmen	104.363 € (49 %)

Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis 1. u. 2. Quartal		Differenz
	in €	in €	in %	in €
Strom	194.100	94.204	48,53%	-99.896
Gas	17.000	10.159	59,76%	-6.841
Summe:	211.100	104.363	49,44%	-106.737

Nach der Darstellung der wichtigsten Positionen der Einnahmeseite und den sich daraus ergebenden Perspektiven für den Rest des Jahres wird nun die Entwicklung der Ausgabenseite bei den wichtigsten Einzelausgaben aufgezeigt.

Ausgaben

4 Personalausgaben

Planansatz	4.472.970 €
Ist-Ausgaben	2.085.077 € (47 %)

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 4,059 Mio. €, Ist-Ausgaben 1,922 Mio. €, 47 %)

Die bisherigen Ausgaben setzen sich folgendermaßen zusammen:

Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis 1. u. 2. Quartal		Differenz
	in €	in €	in %	in €
Aufwendungen Ehrenamt	60.450	27.080	44,80%	-33.370
Besoldung, Vergütung, Löhne	3.279.555	1.522.922	46,44%	-1.756.633
Versorgung	456.805	215.743	47,23%	-241.062
Beiträge Sozialversicherung	578.595	266.120	45,99%	-312.475
Beihilfe und Unterstützungen	52.965	52.954	99,98%	-11
Personalnebenausgaben	0	257	100,00%	257
Deckungsreserve	44.600	0	0,00%	-44.600
Summe:	4.472.970	2.085.077	46,62%	-2.387.893

Verbucht sind zum jetzigen Zeitpunkt 7 Monatsgehälter im Beamtenbereich und 6 Monatsgehälter im Beschäftigtenbereich. Die Mehrausgaben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum betragen rd. 0,163 Mio. €.

Der Mittelabfluss wird sich im zweiten Halbjahr aufgrund bereits erfolgter und noch anstehender Neueinstellungen im Beschäftigtenbereich (insb. Kinderbetreuung) im Vergleich zum ersten Halbjahr erhöhen. Einspareffekte ent-

stehen durch die zeitverzögerten Wiederbesetzungen aufgrund der aktuellen Fluktuation. Zudem fällt die Zahlung der Weihnachtsszuwendung und des Leistungsentgeltes an die Beschäftigten in die zweite Jahreshälfte. Diese Mehrausgaben werden auch die positive Einnahme/Ausgabebilanz der ersten sechs Monate etwas verschlechtern

Im Jahr 2014 beliefen sich die Personalausgaben auf 4,080 Mio. €.

5/6 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Planansatz	3.805.855 €
Ist-Ausgaben	1.256.149 € (33 %)

Hinweis: Planansatz ohne Innere Verrechnungen (1.829.955 €) und kalkulatorische Kosten (3.946.860 €)

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 3,339 Mio. €, Ist-Ausgaben 1,025 Mio. €, 31 %, Hinweis: Haushaltsausgabereste (HAR) 2013 bereits gebucht).

Der Gesamtbetrag verteilt sich folgendermaßen auf die einzelnen Ausgabebereiche, angegeben sind die aktuellen Verbrauchswerte:

Sächl. Verw./Betriebsaufwand		Ansatz	Verbrauch		Restmittel
Gruppe	Bezeichnung	in €	in €	in %	in €
50-51	Unterhaltung d. Grundst. u.a.	1.108.025	339.797	30,67%	768.228
52	Geräte, Ausstattung u.a.	167.300	42.952	25,67%	124.348
53	Mieten und Pachten	58.305	0	0,00%	58.305
54	Bewirtschaftung d. Grundst. u.a.	936.500	354.704	37,88%	581.796
55	Haltung von Fahrzeugen	72.350	24.446	33,79%	47.904
56	Bes. Aufwendungen Beschäftigte	119.550	21.321	17,83%	98.229
57-63	Weitere Verw./Betriebsausgaben	460.750	124.602	27,04%	336.148
64-66	Steuern, Vers., Geschäftsausg.	729.875	299.125	40,98%	430.750
67	Erstattungen	153.200	49.202	32,12%	103.998
Summe:		3.805.855	1.256.149	33,01%	2.549.707

Die aufgezeigten Ausgaben werden sich durch die Bildung der vorgesehenen HAR im Verwaltungshaushalt 2014 i.H.v. 82.269,26 € um denselben Betrag bei der Ausgabengruppe 52 reduzieren (bereinigte Ausgaben 1.173.879,24 € bzw. 31 %)

Die zur Verfügung stehenden Mittel werden sparsam bewirtschaftet, nach Möglichkeit werden sich abzeichnende Mehrausgaben bei einzelnen Finanzpositionen durch Minderausgaben an anderer Stelle ausgeglichen. Im Bereich der Bewirtschaftung liegen die Jahresendabrechnungen für 2014 noch nicht vollständig vor.

Im Vergleich zu den Vorjahresergebnissen ergeben sich zur Jahresmitte hin folgende Veränderungen:

- 50-51 Unterhaltung (+ 36 T€),
- 52 Beschaffungen (- 9 T€, bereinigt um HAR Vorjahr),
- 53 Mieten und Pachten (- 58 T€)
- 54 Bewirtschaftung (+ 109 T€),
- 55 Haltung von Fahrzeugen (+ 2 T€),
- 56 Aufwendungen Beschäftigte (+ 2 T€),
- 57-63 weitere Verw./Betriebsausgaben (+ 4 T€),
- 64-66 Steuern/Versicherungen/Geschäftsausgaben (- 18 T€) und
- 67 Erstattungen (+ 18 T€).

Im Bereich der Erstattungen, insbesondere der Gruppierung 672000, sind im ersten Halbjahr die folgenden Zahlungen angefallen.

Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis 1. u. 2. Quartal		Differenz
	in €	in €	in %	in €
Musikschule Mannheim	66.500	42.044	63,22%	-24.456
Interkomm. Kostenausgleich	80.000	7.158	8,95%	-72.842
Kinderbetreuung				
Summe:	146.500	49.202	33,59%	-97.298

Seit dem Jahr 1999 werden hinsichtlich der Veranschlagung bzw. Verwendung der Mittel in diesem Bereich neue Wege beschritten. Für einige Ausgabegruppen werden sog. horizontale Deckungskreise gebildet, was den mittelbewirtschaftenden Stellen im Rahmen der Ausgabeansätze ermöglicht, Prioritäten zu setzen.

Nachfolgend die Entwicklung der horizontalen Deckungskreise in den ersten sechs Monaten des Jahres:

Deckungskreis		Ansatz	Verbrauch		Restmittel
Gruppierung	Bezeichnung	in €	in €	in %	in €
5000	Unterhaltung Grundst./baul. Anlagen	670.650	165.330	24,65%	505.320
5100	Unterhaltung sonst. unbewegl. Verm.	417.275	164.061	39,32%	253.214
5200	Geräte, Ausstattung u. Ausrüstung	55.450	13.324	24,03%	42.126
5410	Stromverbrauch	300.375	126.487	42,11%	173.888
5420	Heizungskosten	266.025	55.205	20,75%	210.820
5430	Reinigungskosten	171.875	80.137	46,63%	91.738
5440	Müllbeseitigung	57.150	36.518	63,90%	20.632
5450	Wasser-/Abwassergebühren	132.750	60.271	45,40%	72.479
5620	Aus- und Fortbildung	90.225	14.980	16,60%	75.245
5830	Ehrungen, Repräsentation	38.750	10.059	25,96%	28.691
6300	Kosten der Datenverarbeitung	134.350	46.314	34,47%	88.036
6400	Steuern und Versicherungen	203.000	153.631	75,68%	49.369
6500	Geschäftsausgaben	173.750	60.576	34,86%	113.174
6510	Bücher und Zeitschriften	9.600	3.707	38,61%	5.893
6520	Fernmeldegebühren	23.975	9.495	39,60%	14.480
6540	Dienstfahrten, Reisekosten	10.125	3.002	29,65%	7.123
Summe		2.755.325	1.003.097	36,41%	1.752.228

Letztes Jahr waren bei Planansätzen i.H.v. rd. 2,421 Mio. € zum gleichen Zeitpunkt rd. 0,867 Mio. € verbraucht (36 %).

Im Vergleich zu den Vorjahresergebnissen ergeben sich zur Jahresmitte hin folgende Veränderungen:

- 5000 Unterhaltung Grundstücke (- 27 T€)
- 5100 Unterhaltung sonst. unbewegl. Verm. (+ 48 T€)
- 5200 Beschaffungen (- 4 T€, bereinigt um HAR Vorjahr)
- 5410 Stromverbrauch (+ 56 T€)
- 5420 Heizungskosten (- 1 T€)
- 5430 Reinigungskosten (+ 19 T€)
- 5440 Müllbeseitigung (- 3 T€)
- 5450 Wasser-/Abwassergebühren (+ 42 T€)
- 5620 Aus- u. Fortbildung (+ 5 T€)
- 5830 Repräsentation (+ 3 T€)
- 6300 Datenverarbeitung (+ 3 T€)
- 6400 Steuern- u. Versicherungen (+ 1 T€)
- 6500 Geschäftsausgaben (- 17 T€)
- 6510 Bücher u. Zeitschriften (+/- 0 T€)
- 6520 Fernmeldegebühren (+/- 0 T€)
- 6540 Reisekosten (+/- 0 T€)

Aller Voraussicht nach werden die zur Verfügung stehenden Mittel - auch aufgrund der sparsamen Mittelbewirtschaftung - ausreichen bzw. können Mehrausgaben an anderer Stelle eingespart werden.

Leider ist der Bereich des sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwands aber auch äußerst unsicher zu beurteilen, da der laufende Betrieb der öffentlichen Einrichtungen, die zum Teil in einem reparatur- bzw. sanierungsbedürftigen Zustand sind, hohen Risiken unterliegt. Daher bleibt abzuwarten, ob sich wie in den Vorjahren nennenswerte Minderausgaben, die zu einer Verbesserung des Gesamtergebnisses beitragen, ergeben werden.

7 Zuweisungen und Zuschüsse

Planansatz	2.850.685 €
Ist-Ausgaben	1.343.332 € (47 %)

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 2,300 Mio. €, Ist-Ausgaben 0,965 Mio. €, 42 %)

Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Ausgaben:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Restmittel
	in €	in €	in %	in €
Betriebskostenumlage AWV	403.095	201.548	50,00%	201.547
Kath. Kindergarten St. Josef	619.650	275.930	44,53%	343.720
Evang. Kindergarten Sonnenburg	678.750	329.000	48,47%	349.750
Kindertagesstätte "Zauberlehrling"	350.000	155.715	44,49%	194.285
Kinderkrippe "Kinderkiste e.V."	264.000	154.000	58,33%	110.000
Förderung Tagespflegepersonen	50.000	19.638	39,28%	30.362
Volkshochschule	20.000	12.606	63,03%	7.394
Werkrealschule Unterer Neckar	15.000	4.200	28,00%	10.800
Erich-Kästner Förderschule	16.750	0	0,00%	16.750
Verlustabdeckung ÖPNV	200.000	112.649	56,32%	87.351
Summe:	2.617.245	1.265.286	48,34%	1.351.959

Aus der vorliegenden Betriebskostenabrechnung der Kinderkrippe "Kinderkiste e.V." für 2014 ergibt sich eine Rückerstattung an die Gemeinde i.H.v. rd. 24.392 €; der Betrag wurde noch nicht verbucht.

Die Leistungen an die örtl. Vereine, insbesondere die Grund- und Jugendförderung (Planansatz 5 T€ bzw. 19 T€), werden erst im 2. Halbjahr 2015 ausgezahlt.

In diesen Bereich fallen auch die Leistungen im Rahmen der indirekten Vereins-/Sportförderung (Planansatz rd. 0,124 Mio. €), die überwiegend erst im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen ermittelt werden können.

8 Sonstige Finanzausgaben

Planansatz	5.433.165 €
Ist-Ausgaben	2.699.883 € (50 %)

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 4,683 Mio. € (bereinigt um die veranschlagte Zuführung an den Vermögenshaushalt i.H.v. 0,678 Mio. €), Ist-Ausgaben 2,367 Mio. €, 50 %)

Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Ausgaben, insbesondere die zu zahlenden Pflichtumlagen:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Restmittel
	in €	in €	in %	in €
Kreisumlage	2.986.250	1.493.107	50,00%	1.493.143
FAG-Umlage	2.199.850	1.099.922	50,00%	1.099.928
Gewerbsteuerumlage	175.600	72.988	41,57%	102.612
Zinsumlage AWV Unt. Neckar	21.265	10.632	50,00%	10.633
Zinsausgaben	45.450	23.094	50,81%	22.356
Summe:	5.428.415	2.699.744	49,73%	2.695.683

Aufgrund der sich abzeichnenden Mehreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer wird der Planansatz für die Gewerbsteuerumlage nicht ausreichen; bei der aktuellen Jahressollstellung würden Mehrausgaben i.H.v. bis zu 7 T€ entstehen.

Auf der Ausgabeseite verläuft die Abwicklung im Großen und Ganzen im Rahmen der Planansätze; aktuell sich abzeichnende einzelne Mehrausgaben

im Bereich des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands können durch Einsparungen an anderer Stelle ausgeglichen werden.

Die eingangs genannten finanziellen Verbesserungen bei der sich nun abzeichnenden Zuführung an den Vermögenshaushalt resultieren neben den aufgeführten Mehreinnahmen vor allen Dingen aber auf Minderausgaben auf der Ausgabeseite, allerdings wird sich der Mittelabfluss (insbesondere bei den Personalausgaben) im weiteren Verlauf des Jahres erhöhen.

Das endgültige Jahresergebnis im Verwaltungshaushalt wird daher aufgrund der aktuellen Einnahme-/Ausgabekonstellation im weiteren Verlauf des Jahres im Wesentlichen nur noch durch die weitere Abwicklung der Ausgabeseite beeinflusst werden.

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt 2015 hat ein Volumen i.H.v. rd. 7,565 Mio. € (Vorjahr 5,749 Mio. €).

Aktuell können die HAR im Vermögenshaushalt 2014 noch nicht gebucht werden; wie im Rahmen der Haushaltsberatungen angekündigt, wird sich das Volumen bei ca. 0,275 Mio. € bewegen.

Somit stehen im Jahr 2015 - unter Einrechnung der möglichen HAR - Haushaltsmittel i.H.v. insgesamt rd. 7,840 Mio. € (Vorjahr 5,993 Mio. €) für die veranschlagten Maßnahmen zur Verfügung.

Im Verlauf des ersten Halbjahres wurden bisher Ausgaben (Ist) i.H.v. lediglich 0,980 Mio. € (Vorjahr 1,109 Mio. €) vollzogen, was rd. 13 % (Vorjahr rd. 17 %) der zur Verfügung stehenden Mittel - ohne HAR - entspricht; Kassenausgabereise (KAR) aus dem Vorjahr i.H.v. 0,019 Mio. € (Vorjahr 0,027 Mio. €) wurden dabei nicht berücksichtigt.

Zur Jahresmitte hin entsteht auf der Ausgabenseite durch die o.g. KAR aus dem Vorjahr im Soll ein Ergebnis von rd. 0,961 Mio. € (Vorjahr 0,865 Mio. € incl. HAR), was rd. 13 % des diesjährigen Planvolumens entspricht (Vorjahr 15 %).

Die Bildung der HAR 2014 wird in 2015 zu einem Absinken des Soll-Ausgabevolumens führen. Werden die übertragenen Mittel nicht benötigt, tragen sie zur Verbesserung der Finanzsituation im Vermögenshaushalt und damit auch zur Finanzierung der sonstigen Ausgaben bei, da nicht verbrauchte HAR als Rotabsetzung im Soll dargestellt werden.

Die bisherigen Soll-Ausgaben verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Bereiche:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Restmittel
	in €	in €	in %	in €
Vermögenserwerb	920.600	96.727	10,51%	823.873
Baumaßnahmen	5.774.400	821.139	14,22%	4.953.261
Tilgung von Krediten	65.905	32.952	50,00%	32.953
Zuweisungen und Zuschüsse	146.100	10.455	7,16%	135.646
Zuführung a.d. Verwhh	657.650	0	0,00%	657.650
Gesamtsumme	7.564.655	961.272	12,71%	6.603.383

Der Soll-Abschluss ist maßgebend für den Ausgleich des Vermögenshaushaltes; aus dem Saldo der Einnahmen und Ausgaben errechnet sich am Jahresende die Rücklagenveränderung (Entnahme/Zuführung).

Theoretisch errechnet sich auf Grundlage der bisherigen Ausgaben zur Jahresmitte hin aufgrund der bisher im Vermögenshaushalt erzielten Einnahmen (s.u.) und der - entgegen der ursprünglichen Planung - voraussichtlichen Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt lediglich eine minimale Rücklagenentnahme i.H.v. 0,059 Mio. € (Planansatz 6,570 Mio. €).

Das bisherige Ergebnis wird noch durch die Eigenleistungen des Fuhrparks/Bauhofs der Gemeinde Ilvesheim beeinflusst werden. Zur Jahresmitte

hin wurden Eigenleistungen i.H.v. 12.366,95 € erbracht (Vorjahr 32.025,30 €):

0010-001 Errichtung Ortsschilder Partnerschaft 1.066,00 €
0600-010 Installierung Beamer Sitzungssaal 961,35 €
1400-001 Umrüstung Sirenen 2.565,70 €
2110-002 Anbau Friedrich-Ebert-Grundschule 816,70 €
4640-001 Neuanlegung Außengelände "Rappelkiste" 106,00 €
6150-001 Neuanlegung Spielplatz "Mozartstr." 7.814,70 €
6300-003 Sanierungsmaßnahme "Hauptstr." 102,50 €
7670-001 Einbau Brennstoffzelle BlueGen 2.995,55 €

Nach dem Verlauf der ersten sechs Monate zeichnet sich ab, dass es voraussichtlich äußerst schwierig werden wird, das eingeplante Investitionsvolumen des laufenden Haushaltsjahres vollständig umzusetzen und noch alle veranschlagten Maßnahmen bis zum Jahresende hin abzuwickeln.

Wie in den Vorjahren werden daher erneut hohe Minderausgaben entstehen, die das endgültige Ergebnis im Vermögenshaushalt - gemessen an der Veränderung der Rücklage - beeinflussen werden.

Allerdings wurden bereits in den ersten sechs Monaten mit diversen Entscheidungen in den dafür zuständigen Gremien die Weichen zur Umsetzung von im Haushalt veranschlagten Projekten und Maßnahmen gestellt, so dass sich der Mittelabfluss im 2. Halbjahr erhöhen wird.

Zu nennen sind insbesondere weitere Auftragsvergaben für den Anbau an das bestehende Grundschulgebäude der Friedrich-Ebert-Grundschule und der Erwerb der Erstausrüstung für die Kindertagesstätte "Zauberlehrling" in der Goethestraße.

Nachfolgend ein kurzer Überblick über die **Ausgaben** im ersten Halbjahr 2015, in dieser Übersicht ist auch die bisherige Abwicklung der KAR enthalten:

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Planansatz	205.550,00 €
HAR	- €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	36.876,11 €
Ist-Ausgaben	36.876,11 €

Ersatzbeschaffung/Austausch Terminal Gleitzeiterfassung im Rathaus incl. Aktualisierung der Software 4.886,85 €
Erwerb spezieller Büro-/EDV-Ausstattung für einen Schwerbehindertearbeitsplatz 6.075,63 €
Einführung Zeiterfassung in den Außenstellen (Kindergarten und Schulkinderbetreuung) 8.802,91 €
Erwerb Bürostuhl 527,17 €
Einbau verschließbare Postfächer und Erwerb Einbauschränk für bisherige Postfächer 3.927,00 €
Erwerb Beamer Sitzungssaal 1.135,88 €
Erwerb Beamer Sitzungszimmer 1.048,41 €
Erwerb Software McAfee für EDV-Netzwerk 1.292,70 €
Einbau/Umrüstung Rathaus-Eingangstür (u.a.) auf Transponder 5.610,06 €
Umbaumaßnahmen/Ausstattung für Nutzungsänderung der Räume ehem. Polizeistation 3.569,50 €

Einzelplan 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Planansatz	60.250,00 €
HAR	- €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	35.429,65 €
Ist-Ausgaben	35.429,65 €

Erwerb/Einbau Kühltisch für Saal im Feuerwehrgerätehaus 5.370,35 €
Erwerb autom. ext. Defibrillator 2.320,74 €
Erwerb Elektro-Umfüllpumpe für Schaummittel 551,03 €
Erwerb von 4 Atemluftflaschen 2.952,82 €
Fahrzeugbeschriftung, Warnmarkierung, Kontrastbeklebung u.a. für Fahrzeug LF 20 1.842,63 €
Umrüstung der analogen Sirenenanlagen auf digitale Technik und Errichtung einer weiteren Sirenenanlage 22.392,08 €

Einzelplan 2 Schulen

Planansatz	2.301.250,00 €
HAR	- €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	432.545,34 €
Ist-Ausgaben	432.545,34 €

Erwerb Kühlschrank 880,00 €

Erwerb mobile Musikanlage 1.386,50 €

Neubau Grundschulgebäude Planungshonorare 147.625,05 €

Neubau Grundschulgebäude Baumaßnahmen 279.087,48 €

Möblierung Bürobereich Schulkinderbetreuung 1.172,75 €

div. Ausstattungsgegenstände Bereich Schulkinderbetreuung 1.498,68 €

Erwerb/Erweiterung Telefonanlage Bereich Schulkinderbetreuung 894,88 €

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

Planansatz	51.000,00 €
HAR	- €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	4.773,72 €
Ist-Ausgaben	4.773,72 €

Erweiterung Baumlehrpfad 3.524,22 €

div. Maßnahmen für die Beweidungsflächen, Wiederherstellung Leinpfad u.a.
1.249,50 €

Einzelplan 4 Soziale Sicherung

Planansatz	603.700,00 €
HAR	- €
KAR	2.203,02 €
Soll-Ausgaben	89.774,06 €
Ist-Ausgaben	91.977,08 €

Erwerb Playstation 4 mit Zubehör JUZ 814,27 €

div. Ausstattungsgegenstände u. Möblierung Kindergarten (Wickelkommode, Schrank, Raumteilerschrank, Garderobenschränke, Kühlschrank) 6.243,98 €

Neu-/Umgestaltung Außenbereich Kindergarten 62.418,83 €

Erwerb div. Ausstattungsgegenstände Übergangsrunde "Zauberlehrling"
22.500 €

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Planansatz	181.100,00 €
HAR	- €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	35.876,44 €
Ist-Ausgaben	35.876,44 €

Erwerb Turnbank Neckarhalle 661,75 €

Erwerb Fahrradständer Neckarstadion 1.148,11 €

Erwerb Unterwasserreinigungsgerät Freibad 1.340,15 €

Beratungshonorar Strategiekonzept Bäder 32.726,43 €

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Planansatz	2.247.400,00 €
HAR	- €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	138.073,88 €
Ist-Ausgaben	138.073,88 €

Erwerb Software CAD Bauamt 8.000,00 €

Maßnahmen im Sanierungsgebiet "Nördl. des Kanals/Feudenheimer Straße":
(Neu-/Umgestaltung Spielplatz Mozartstr.) 49.133,88 €

Sanierungsmaßnahme "Hauptstr.", Straßenbau 28.193,92 €

Sanierungsmaßnahme "Im Mahrgrund", Straßenbau 1.069,32 €

Errichtung Querungsmöglichkeit Seckenheimer Str. 2.831,02 €

Sanierungsmaßnahme "Wachenheimer Str.", Straßenbau 24.868,54 €

Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED 23.977,20 €

Einzelplan 7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Planansatz	1.080.350,00 €
HAR	- €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	154.970,99 €
Ist-Ausgaben	154.970,99 €

Vermögensumlage AWV Unterer-Neckar 1.- 2. Quartal 10.454,00 €

Sanierungsmaßnahme "Hauptstr.", Kanalisation 3.141,57 €

Sanierungsmaßnahme "Im Mahrgrund", Kanalisation 76.591,09 €

Sanierungsmaßnahme "Wachenheimer Str.", Kanalisation 12.278,51 €

Erwerb elektronische Glocke Friedhof-Mitte 2.808,40 €

Eintrittsgeld Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar 8.776,00 €
 Einbau Brennstoffzelle BlueGen Mehrzweckhalle 30.674,28 €
 Erwerb div. Ausstattungsgegenstände Bauhof (Motorsense, Rasenmäher,
 Rüttelplatte, Blas- u. Sauggerät) 5.895,93 €
 Erneuerung Wartehallen ÖPNV (Hauptstr., Schlossstr.) 4.350,71 €

Einzelplan 8 Wirtschaftl. Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen

Planansatz	65.500,00 €
HAR	- €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	- €
Ist-Ausgaben	- €

keine Maßnahmen durchgeführt

Einzelplan 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Planansatz	723.555,00 €
HAR	- €
KAR	16.475,84 €
Soll-Ausgaben	32.951,68 €
Ist-Ausgaben	49.427,52 €

planmäßige Tilgung der bestehenden Kredite 49.427,52 €

Zusammenfassung der Ausgaben in den Einzelplänen 1 - 9:

Planansatz	7.564.655,00 €
HAR	- €
KAR	18.678,86 €
Soll-Ausgaben	961.271,87 €
Ist-Ausgaben	979.950,73 €

Die Investitionen des ersten Halbjahres mussten natürlich auch (teil)finanziert werden; folgende Deckungsmittel bzw. **Einnahmen** stehen zur Finanzierung/Teilabdeckung der bisherigen Investitionen bereit:

0200-001 Angelegenheiten der Hauptverwaltung
Zuschuss zum Erwerb spezieller Büro-/EDV-Ausstattung für einen Schwerbehindertearbeitsplatz 5.275,63 €

1310-004 Erwerb von Feuerwehrfahrzeugen (LF 20)
Verkaufserlös Fahrzeug LF 16 5.108,60 €

3600-002 Anlegung Natur- und Kulturerlebnispfad
Spenden für Erweiterung Baumlehrpfad 200,00 €

7900-001 Fremdenverkehr, sonst. Förderung v. Wirtschaft u. Verkehr
Spende für eine (Park)Bank 500,00 €

8810-001 Verkauf/Erwerb v. Gemeindewohnhäusern
Verkaufserlös Erbpachtgrundstück 92.340,00 €

Die Gesamtsumme der bisherigen Einnahmen im Vermögenshaushalt beträgt 103.424,23 €; somit können rd. 11 % der bisherigen (Soll)Ausgaben (teil)finanziert werden.

Abschließend nur noch wenige Worte zum **Eigenbetrieb Wasserversorgung**.

Der Wirtschaftsplan 2015 wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 26.02.2015 einstimmig festgestellt.

Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit durch das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises als Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte mit Schreiben vom 11.03.2015.

Die im Vermögensplan veranschlagte Kreditermächtigung i.H.v. 456.500 € wurde ebenso genehmigt wie der festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite (250.000 €) und die veranschlagte Verpflichtungsermächtigung (35.000 €).

Der Erfolgsplan 2015, der bei einem Volumen i.H.v. 848.875 € (Vorjahr 844.630 €) einen rechnerischen Jahresverlust i.H.v. 6.500 € (Vorjahr 8.760 €) ausweist, wird weitestgehend planmäßig abgewickelt.

Aktuell sich abzeichnende Mehrausgaben können durch Minderausgaben bei anderen Positionen ausgeglichen werden. Nachfolgend ein Überblick über die Abwicklung der wichtigsten Ausgabepositionen:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Restmittel
	in €	in €	in %	in €
Kosten des Wasserbezugs	353.000	144.901	41,05%	208.099
Überprüfung Rohrnetz	2.000	2.914	145,68%	-914
Unterhaltung Rohrnetz	117.500	120.142	102,25%	-2.642
Unterhaltung der Wasserzähler	27.500	182	0,66%	27.318
Reparatur der Hausanschlüsse	100.000	49.765	49,77%	50.235
Leistungen Bauhof/Fuhrpark	37.075	4.290	11,57%	32.785
techn. Betriebsführung	25.000	18.135	72,54%	6.865
Zinsen	19.050	8.794	46,16%	10.256
Gesamtsumme	681.125	349.123	51,26%	332.002

Aktuell zeichnen sich Mehrausgaben im Bereich der Unterhaltung des Rohrnetzes ab, verursacht durch einen Wasserrohrbruch in der Neckarstr./Kallstadter Str..

Die o.g. Kosten für den Wasserbezug umfassen die Monate Januar bis Mai 2015.

Aktuell liegen die Wasserbezugswerte der ersten fünf Monate (175.870 m³) im Rahmen des 10-jährigen Durchschnittswertes (177.990 m³). Im Vorjahr lagen die Wasserbezugswerte zum gleichen Zeitpunkt bei 171.910 m³.

Auch der Pro-Kopf-Bezug ist mit 19,61 m³/Einwohner geringfügig gestiegen (Vorjahr 19,23 m³, + 0,38 m³); die Einwohnerzahl ist dabei von 8.942 (30.06.2014) auf 8.968 (30.09.2014) angestiegen (+ 26). Durch die Fortschreibung der Einwohnerzahlen durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg wird sich der Pro-Kopf-Wert für 2015 noch verändern.

Der Vermögensplan 2015 weist ein Volumen i.H.v. 583.200 € aus, darin ist allerdings die Abdeckung der Deckungsmittellücke aus Vorjahren i.H.v. 84.500 € enthalten.

Nachfolgend ein Überblick über die Abwicklung der wichtigsten Ausgabenpositionen:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Restmittel
	in €	in €	in %	in €
Ausbau des Leitungsnetzes	290.000	19.509	6,73%	270.491
sonst. Baumaßnahmen	75.000	0	0,00%	75.000
Hausanschlüsse	50.000	22.858	45,72%	27.142
ordentliche Tilgung	58.800	29.349	49,91%	29.451
Gesamtsumme	473.800	71.716	15,14%	402.084

Im Bereich des Ausbaus des Leitungsnetzes sind bislang lediglich Planungskosten für die Erneuerung der Trinkwasserleitung im Rahmen der Generalsanierung der "Wachenheimer Str." (8.319,33 €) und Zahlungen für die Erneuerung der Trinkwasserleitung im Rahmen der Generalsanierung der "Hauptstr." (11.189,83 €) angefallen.

Kostensätze für die erstmalige Herstellung von Hausanschlüssen wurden bislang i.H.v. 24.083,92 € in Rechnung gestellt.

Die Gesamtsumme der bisherigen Ausgaben beträgt 71.716,38 €, davon entfallen 42.367,30 € auf Investitionen; somit beträgt die Deckungsmittellücke aktuell lediglich 18.283,38 € und kann somit über die erwirtschafteten Abschreibungen (Planansatz 76.700 €) finanziert werden.

In Abhängigkeit des weiteren Investitionsvolumens wird gegen Ende des Jahres über eine bzw. die Höhe einer Kreditaufnahme zu entscheiden sein.

Hg